

## **Kleine Anfrage**

**der Abg. Joachim Kößler, Werner Raab  
und Heribert Rech CDU**

**und**

## **Antwort**

**des Ministeriums für Arbeit und Sozialordnung,  
Familie, Frauen und Senioren**

### **Geburtshilfen im Landkreis Karlsruhe**

Kleine Anfrage

Wir fragen die Landesregierung:

1. Ist die Versorgung im Bereich der Geburtshilfe im Landkreis Karlsruhe ausreichend, sodass auch in Notfällen eine schnelle Hilfe für Schwangere und Neugeborene gesichert ist (unter der Angabe der jeweiligen Geburtsstationen)?
2. Wie hat sich die Versorgungssituation im Landkreis Karlsruhe durch die Schließung der Geburtshilfestation im Kreiskrankenhaus Bretten verändert?
3. Welche Entfernungen zur nächsten Notfallstation in Bezug auf die Geburtshilfe sind verantwortbar, um für Mutter und Kind entsprechende lebensrettende Hilfsmaßnahmen zu gewährleisten?

18. 12. 2013

Kößler, Raab, Rech CDU

### Begründung

Im Dezember 2013 kam es im Rahmen einer Schwangerschaft in der Region Bretten zu einem Todesfall. Der Artikel in den Badischen Neuesten Nachrichten (Ausgabe Bretten) vom 18. Dezember 2013 hat eine große Verunsicherung in der Bevölkerung ausgelöst. Es bedarf deshalb einer umfassenden Darstellung über die Notfallversorgung im Bereich Geburtshilfe im Landkreis Karlsruhe.

### Antwort

Mit Schreiben vom 17. Januar 2014 Nr. 56-0141.5/15/4551 beantwortet das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren die Kleine Anfrage wie folgt:

- 1. Ist die Versorgung im Bereich der Geburtshilfe im Landkreis Karlsruhe ausreichend, sodass auch in Notfällen eine schnelle Hilfe für Schwangere und Neugeborene gesichert ist (unter der Angabe der jeweiligen Geburtsstationen)?*
- 2. Wie hat sich die Versorgungssituation im Landkreis Karlsruhe durch die Schließung der Geburtshilfestation im Kreiskrankenhaus Bretten verändert?*
- 3. Welche Entfernungen zur nächsten Notfallstation in Bezug auf die Geburtshilfe sind verantwortbar, um für Mutter und Kind entsprechende lebensrettende Hilfsmaßnahmen zu gewährleisten?*

Im Landkreis Karlsruhe und Stadtkreis Karlsruhe stehen folgende Krankenhäuser mit geburtshilflichen Abteilungen zur Verfügung (Entfernung zu Bretten):

- Fürst-Stirum-Klinik in Bruchsal (17 km),
- Städtisches Klinikum Karlsruhe (28 km),
- St. Vincentius-Kliniken und St. Marien-Klinik in Karlsruhe (28 km),
- Diakonissen Krankenhaus Karlsruhe (28 km).

Neben den Krankenhäusern im Land- und Stadtkreis Karlsruhe stehen weitere Krankenhäuser in zumutbarer Entfernung zur Verfügung:

- Klinikum Pforzheim (19 km),
- Siloah und St. Trudpert Klinikum in Pforzheim (18 km),
- Enzkreis-Kliniken Mühlacker (21 km).

Vor diesem Hintergrund ist trotz des Wegfalls der geburtshilflichen Abteilung in Bretten eine wohnortnahe Versorgung für die schwangeren Frauen im Landkreis Karlsruhe gewährleistet. Zudem steht in Notfällen der Rettungsdienst für entsprechende Einsätze zur Verfügung.

In der Rechbergklinik Bretten ist in den letzten Jahren die Anzahl der Geburten gesunken. Für das Jahr 2012 wurden 332 Geburten dem Statistischen Landesamt Baden-Württemberg gemeldet. Damit lag die Geburtenzahl der Rechbergklinik deutlich an letzter Stelle der o. g. Krankenhäuser. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die von der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe formulierten Mindestanforderungen an prozessuale, strukturelle und organisatorische Voraussetzungen für geburtshilfliche Abteilungen von kleineren Abteilungen deutlich schwerer zu erfüllen sind als von großen Abteilungen.

Altpeter

Ministerin für Arbeit und Sozialordnung,  
Familie, Frauen und Senioren